Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 5 (1919)

Heft: 7

Vereinsnachrichten: Krankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner

der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Krantentasse

des Bereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Rommiffionsfigung: 2. Februar 1919.

- 1. Rechnungsablage pro 1918. Samilide Belege, Rranfenmeldungen, Abmeldungen und Red. nungen werben burchgesehen und mit bem Raffa. und Tagebuch verglichen; bie Rommiffion finbet alles in mufterhafter Orbnung. Die abnorm hobe Bahl ber Krankenfälle (Grippe) haben bie Korrefponbeng ftart anschwellen laffen. Auf bas Rech. nungsergebnis treten wir nicht mehr ein; es wurde in letter Dr. an Sand ber Jahresrechnung aus. führlich berührt. Der Bermögensrüchichlag ift abfolut nicht beunruhigenb, er war eben burch bie Seuche berursacht. Im Januar 1919 kam nur noch einziger neuer Grippefall gur Anzeige; hoffen wir, fie falle auch für unsere Inftitution babin. — Das Prafibium wird ben fiblicen Jahresbericht an bas in Olten neugewählte Zentraltomitee bes Bereins tath. 2. u. So. b. Sow. abfaffen; wir hoffen in bemselben einen verftanbnisvollen Freund unferer Raffe zu erhalten.
- 2. Immer und immer muß an prompte Einzahlungen ber Monatsbeiträge monatliche Borauszahlung! erinnert werben. Wer mit seinen finanziellen Verpflichtungen im Rūdstande ift, hat kein Anrecht auf Krankengelb.
- 3. Verschiebene Dankschreiben von Grippekranken gelangen zur Berlefung; Rūckaufig und einige Geschenke werben von der Kommission verbankt.

- 4. Hr. Bezirkslehrer Fürst, Trimbach, Mitglieb bes folothurnischen Kantonsrates, war so freundlich, uns auf den großrätlichen Beschluß betr. Unterstützung der Krankenkassen aufmerksam zu machen. Falls auch andere Kantone das löbliche Tun der Solothurner nachahmen, bitten wir, es uns kund zu tun.
- 4. Nachbem noch einige interne Traktanben behandelt wurden, schloß die Sitzung nach 31/2 stündiger Dauer.

Bum zehnjährigen Beftanb ber Rrankenkaffe.

Mehr als viele Worte beleuchten Zahlen bie eble Wirksamkeit berfelben; wir laffen baber nach-ftebenbe Statiftit folgen:

Jahr	Mitgl. zahl	Monats. beiträge	Rranten- gelber	Fond
1909	25	637. 40	· -	5456.16
1910	44	1029.80	224. —	6439.86
1911	54	1355. —	840. —	7086. 21
1912	72	1730.20	1424. —	8030.90
1913	84	2135.60	612. —	9893, 30
1914	100	2545. 55	638. —	12076.80
1915	125	3016. 10	1138. —	14450. 73
1916	148	3561.95	2570. —	16254, 45
1917	170	4046.80	3504. —	17790.35
1918	206	4845.55	9681. —	14410.10
20781.—				
20/01.				

* Rudgang infolge ber "Grippeseuche"; Bunbessubvention und eine hohere Quote an bie anerkannten Raffen wird bas Manko wieder ausgleichen!

Shulnachrichten.

Luzern. Kant. Lehrmittelkommission. Aus ber Sitzung vom 30. Januar, abhin, bürfte bas Folgende für unsere Leser von Interesse sein.

Einleitend gab der Borsitzende, Hr. Erziehungsrat I. Bättig, Renntnis von der Erweiterung der Rommission um ein Mitglied: Hrn. Professor I. Troxler, Luzern (Schriftleiter der "Schweizer-Schule"), der als Verfasser eines demnächst erscheinenden Geschichtslehrbuches wertvolle Mitarbeit leisten wird.

Der "Erlebnisunterricht nach der Konsentrationsmethode" ist ein Bücklein, worin der Berfasser, herr Lehrer Jos. Wüest, zeigt, wie die Kinder zum Betrachten und Denken und zur Selbständigkeit im mündlichen und schriftlichen Gedankenaustausch erzogen werden können. Die Kommission begrüßt das aus der Praxis hervorgegangene, ungemein anregende Werklein und beantragt dessen Einsührung in unsern Schulen. Es wird der vermehrten — nicht einseitigen — Pstege des Freiaussasses die Wege ebnen.

Eine einläßliche Behandlung der Frage, ob unsere Schulen in Zukunft der Fraktur oder der Antiqua den Borzug geben sollen, führte zu dem Beschlusse, es beim alten bleiben zu lassen, d. h. erst Fraktur und dann Antiqua. Das "Lesebuch für Sekunbarschulen" von Dr. P. Beit Gabient, wurde nach eingehender Besprechung — man wies namentlich hin auf bessen außerordentliche Reichhaltigkeit, den ästhetisch-erziesherischen Wert und den heimatlichen Ginklang — zur Einführung empsohlen. Daneben sollen unsere Sekundarschulen ein besonderes Realbuch erhalten.

Die Frage ber Fibelreform führte zu bem Antrage, es sei die Luzernersibel zu revidieren. Die Rommission ist bereit, diese Aufgabe zu über-

Seit ber ersten Kommissions-Sizung hatte der Schreiblehrgang von A. Ehrler unter den Mitgliedern zirkuliert. Das Ergebnis ift, daß beantragt wird, den methodisch wohldurchdachten Lehrgang obligatorisch zu erklären und durch den Berfasser Einführungskurse abhalten zu lassen.

Aus ber Mitte ber Rommission wurden noch verschiedene Anregungen gemacht. So wünschte man die sutzessive Besprechung samtlicher gegenwärtig im Gebrauche stehenden Lehrmittel, vorab der Geschichtslehrmittel und der Rechenheste. Endlich denst man auch an die Schaffung eines einheitlichen Lehrmittels für den Buchhaltungsunterricht und für die Bersassunde.

Uri. Kant. Schulinspettorat. Der b.